

## Wege ins Theater – Qualitätskriterien für die Jury-Arbeit

### Zielgruppenbezogene Qualitätskriterien

- Mit dem geplanten Projekt werden Kinder und Jugendliche angesprochen, die in sozialen, finanziellen und/oder bildungsbezogenen Risikolagen aufwachsen.
- Die geplante Ansprache der Teilnehmer\*innen ist in Bezug auf die Zielgruppe(n) des Projekts erfolgsversprechend (altersgerecht, in Bezug auf die vorliegenden Bildungsbenachteiligungen).; Beispiele für geeignete Ansprache:
  - Die Zielgruppe wird von Honorarkräften oder Bündnispartnern persönlich angesprochen und zur Teilnahme eingeladen.
  - Die Kinder/Jugendlichen haben die Möglichkeit, die Theaterarbeit und die Honorarkräfte an Schnupper-Terminen kennen zu lernen.
- Es wird deutlich, dass den Kindern und Jugendlichen eine respektvolle und wertschätzende Haltung entgegengebracht wird und die Kompetenzen der Teilnehmenden wahrgenommen und geschätzt werden.

### Qualitätskriterien für die Bündnisarbeit

- Die verschiedenen Bündnispartner engagieren sich gemeinsam für das Projekt und bringen Eigenleistungen ein.
- Die Zusammenarbeit im Bündnis bringt einen Mehrwert für das Projekt und die Zielgruppe mit sich.
- Das Bündnis hat das Potenzial, auch über das Projekt hinaus nachhaltig zu wirken und ggf. weitere Projekte zu realisieren.

### Qualitätskriterien für die theaterpädagogische Arbeit / Kulturvermittlung

- Der in der Projektbeschreibung dargestellte Ansatz /die im Konzept dargestellten Methoden, pädagogischen Vorgehensweisen und ästhetischen Strategien sind nach Auffassung der Jury für die Zusammenarbeit mit der gewählten Zielgruppe geeignet.
- Der Aufbau/Ablauf des Projekts ist für die Zusammenarbeit mit der gewählten Zielgruppe geeignet.
- Aus der Projektbeschreibung geht hervor, dass der Antragssteller qualifizierte und geeignete Honorarkräfte einsetzt (Nennung konkreter Honorarkräfte mit Qualifikation und Erfahrung, bei N.N. Honorarkräften Nennung von Auswahlkriterien für Honorarkräfte).

### Qualitätskriterien für die Projektformate

- **Theater-Entdecker\*innen**
  - Das Konzept für das Projekt ist geeignet, um Kinder und Jugendliche anzusprechen, die noch keine Erfahrungen mit Theater haben.
- **Theater-Spieler\*innen**
  - Im Projektformat Theater-Spieler\*innen ist erkennbar, dass die Teilnehmer\*innen während des Projekts Entscheidungen im Prozess (mit) treffen.
  - Im Projektformat Theater-Spieler\*innen ist erkennbar, dass die Spielleiter\*innen während des Projekts inhaltliche wie ästhetische Gesamtzusammenhänge der Gruppe gegenüber angemessen vermitteln und erklären können. Auch hierbei können Ideen der Teilnehmer\*innen in das Projekt einfließen.
  - Es werden konkrete Arbeitsweisen oder inhaltliche Ausgangspunkte genannt, von denen ausgehend das Projekt mit den Teilnehmenden entwickelt wird. Wenn die Thematik gemeinsam mit den Teilnehmenden gefunden werden soll, wird genannt, mit welchen Methoden dieser Prozess angeregt und strukturiert wird.

- Die Besuche professioneller Kulturveranstaltungen und die Begegnungen mit Kulturschaffenden bzw. Blicke hinter die Kulissen sind so in den Projektablauf integriert, dass die Teilnehmenden einen Bezug zur eigenen Praxis im Projekt herstellen können.
- **Theater-Entscheider\*innen**
  - Kinder/Jugendliche treffen wesentliche Entscheidungen im Prozess, sind organisatorisch eingebunden und treten als Gastgeber\*innen auf.
  - Teilnehmer\*innen gestalten mindestens eine öffentliche Veranstaltung mit, in der sie anderen Kindern und Jugendlichen (Peer to Peer Ansatz) sowie ggf. Familienangehörigen Wege ins Theater eröffnen (z.B. Führung durch das Theater durch Teilnehmende, Matinee, Theateraktion im öffentlichen Raum oder Publikumsgespräch)
- **TheaterReise**
  - Die TheaterReise ist in das Projektformat Theater-Spieler\*innen oder Theater-Entdecker\*innen eingebunden.
  - Die TheaterReise ist für Proben- und/oder Recherchezwecke geplant.
  - Die TheaterReise ist so konzipiert, dass sie den Bedürfnissen der Zielgruppe entspricht.
  - Die TheaterReise ist so konzipiert, dass sie den projektbezogenen Inhalt als auch den gruppendynamischen Prozess fortführt und weiter festigt.